

**Vorlage  
zur Kenntnisnahme  
für die Bezirksamtssitzung am 05.09.2023**

- 1. Gegenstand der Vorlage:** BVV-Beschluss-Nr. 201/VI vom 09.11.2022  
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Steglitz -  
Zehlendorf stärken  
Drucksachen-Nr. 0217/VI
- 2. Berichtersteller/in:** Bezirksstadträtin Carolina Böhm
- 3. Beschlussentwurf:** Das Bezirksamt beschließt, der Bezirksverordnetenver-  
sammlung die beigefügte Vorlage zur Kenntnis zu ge-  
ben.
- 4. Begründung:** Auf die beigefügte Vorlage für die Bezirksverordneten-  
versammlung wird verwiesen.
- 5. Rechtsgrundlagen:** § 36 Abs. 2 Buchst. b) und e) BezVG
- 6. Finanzielle Auswirkungen:** keine
- 7. Auswirkungen auf eine  
nachhaltige Entwicklung:** entfällt
- 8. Veröffentlichung (BVV-BNr: 471/V):** ja
- 9. An der Vorlage hat mitgewirkt:**

**Vorlage  
zur Kenntnisnahme  
für die Bezirksverordnetenversammlung**

- 1. Gegenstand der Vorlage:** BVV-Beschluss-Nr. 201/VI vom 09.11.2022  
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Steglitz-Zehlendorf stärken  
Drucksachen-Nr. 0217/VI
- 2. Berichterstatter:** Bezirksstadträtin Carolina Böhm
- 3. Die Bezirksverordnetenversammlung wird gebeten, von Nachstehendem Kenntnis zu nehmen:**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendforum "Jugend spricht mit" ein Konzept zur Stärkung und zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendbeteiligung in Steglitz-Zehlendorf zu erarbeiten. Das Ziel des Konzeptes soll sein, dass Kinder und Jugendliche ihre Anregungen und Wünsche niedrigschwellig in die (Bezirks-)Politik hineinbringen können. Bestandteil des Konzeptes sollten unter anderem Mitwirkungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen in der BVV und ihren Ausschüssen sein. Das Konzept soll die Beteiligungskultur sowie die Demokratieentwicklung von Kindern und Jugendlichen fördern.

Hierzu wird berichtet:

Die Strategische Beteiligungskoordination im Jugendamt ist im kontinuierlichen Austausch mit dem Kinder- und Jugendbüro (KiJuB), mit dem Bezirksschüler:innenausschuss (BSA), mit dem Kinder- und Jugendforum „Jugend spricht mit!“ (JSM!) und dem Bezirksjugendring (BJR) zur Information und Sammlung von Anliegen bzgl. einer gemeinsamen Konzeptentwicklung.

Gleichzeitig sind weitere Prozesse im Bezirk angestoßen worden, die für die Konzeptentwicklung wichtig sind und berücksichtigt werden müssen:

So wurde durch den Bezirk ein Bürgerbeteiligungs-Leitlinienprozess initiiert, als dessen Ergebnis eine Anlaufstelle bzw. ein Bürgerbeteiligungsbüro vorgesehen ist. Die Besetzung der Anlaufstelle und das Umsetzungskonzept für die Zusammenarbeit verschiedener Fachämter sind aktuell ausgeschrieben. Nach erfolgter Besetzung muss geklärt werden, wie die

Anlaufstelle bzw. das Bürgerbeteiligungsbüro die Anliegen von Kindern und Jugendlichen zu bezirklichen Entscheidungsprozessen möglichst niedrigschwellig aufnehmen und methodisch kind- und jugendgerecht aufbereiten wird.

Des Weiteren wurde durch den Bezirk das Bundesprogramm „Partnerschaft für Demokratie“ angestoßen, in dessen Zuge ein Austausch mit der sozialraumorientierten Planungs- und Koordinationsstelle (SPK) initiiert und zudem eine Verknüpfung der verschiedenen bezirklichen Prozesse angeregt wurde.

Im Hinblick auf die genannten Prozesse wird aktuell eine Handlungsleitlinie zur bezirklichen Konzeptentwicklung zur Stärkung der Kinder- und Jugendbeteiligung entworfen, die im Austausch mit jungen Menschen und der Verwaltung angepasst werden soll. Sie gibt einen Überblick zum aktuellen Stand der Beteiligung in der bezirklichen Jugendarbeit, entwickelt Ziele, Handlungsfelder und nächste Schritte. So soll mit der neu zu besetzenden Fach- und Koordinierungsstelle der „Partnerschaft für Demokratie“ der Auftakt einer gemeinsamen Konzeptentwicklung mit einer für November 2023 geplanten Demokratiekonferenz umgesetzt werden. Hierbei sollen neben einer möglichst breiten Vernetzung und Sichtbarmachung von etabliertem Jugendengagement auch aktuelle bezirkliche Prozesse und Handlungsmöglichkeiten transparent gemacht werden. Zudem soll ein gemeinsames Verständnis von bezirklichen Strukturen der Kinder- und Jugendbeteiligung erarbeitet werden, an das anknüpfend im Verlauf des Jahres 2024 ein gemeinsames Konzept von Verwaltung und jungen Menschen in Kooperation mit dem Bürgerbeteiligungsbüro und der Fach- und Koordinierungsstelle „Partnerschaft für Demokratie“ erstellt wird. Dabei bilden die verschiedenen bezirklichen Prozesse den Ausgangspunkt für die Konkretisierung der von verschiedenen Fachämtern gesetzlich vorgegebenen Bürgerbeteiligung (und damit auch Kinder- und Jugendbeteiligung).

Die Konzeptentwicklung und -erarbeitung ist als zeitintensiver Prozess für das gesamte Jahr 2024 geplant, um aufeinander abgestimmte und möglichst niedrigschwellige und inklusive Zugänge für junge Menschen zu schaffen, damit sie ihre Themen und Anliegen wirkungsvoll in die Bezirkspolitik einbringen können.

Es wird gebeten, den Beschluss als erledigt zu betrachten.

Maren Schellenberg  
Bezirksbürgermeisterin

Carolina Böhm  
Bezirksstadträtin